

Senatsverwaltung für Inneres und Sport
Landeskommission Berlin gegen Gewalt
- Der Vorsitzende -



Senatsverwaltung für Inneres und Sport, Klosterstr. 47 10179 Berlin (Postanschrift)

Landeselternausschuss Berlin
bei der Senatsverwaltung für Bildung, Wissenschaft
und Forschung

An den Vorsitzenden
Herrn Günter Peiritsch



Die Senatsverwaltung
ist seit Mai 2009 als
familienbewusster
Arbeitgeber zertifiziert.

Geschäftszeichen bei Antwort bitte
angeben: (LEA 2)
Bearbeiter Hr. Voß

Zimmer: 3808

Dienstgebäude: Berlin Mitte
Klosterstr. 47, 10179 Berlin

Tel. Durchwahl (030) 90223 – 2910
Vermittlung (030) 90223 – 111
Intern 9223 2910
Fax Durchwahl (030) 9028 – 2928

www.berlin-gegen-gewalt.de

Datum 27. 10. 2010

Ihr Schreiben vom 11.10.2010

Sehr geehrter Herr Peiritsch,

ich hatte mit meinem Schreiben vom 4.10.2010 nicht nur dargelegt, dass die Landeskommission Berlin gegen Gewalt an der Schüler/innenbefragung durch das KFN festhält, sondern auch mitgeteilt, dass wir vor der Fortsetzung der Befragung sämtliche für die Befragung relevanten Unterlagen an den Berliner Beauftragten für Datenschutz und Informationsfreiheit zur nochmaligen Überprüfung geben lassen werden. Dies ist inzwischen geschehen.

In diesen Unterlagen sind sowohl Verfahrensweisen beschrieben, wie künftig auf die Nutzung der Klassenbuchnummern von Schüler/innen zur Ermittlung der LOR – Nummern verzichtet wird und der Testleiter ausschließlich an Hand der von der Lehrkraft genannten Adresse die LOR - Nummer ermittelt, als auch solche, die dazu beitragen sollen, dass kein Fragebogen ausgefüllt wird, wenn die Einwilligung der Eltern hierzu nicht vorliegt. Darüber hinaus wurden Verfahren entwickelt, die dafür sorgen sollen, dass zwischen Verteilung der Elterninformation und Durchführung der Befragung ausreichend Zeit und auch die Möglichkeit besteht, sich mit der Befragung auseinanderzusetzen. Nicht zuletzt werden die Schulen, in denen mehrere Klassen befragt werden, gebeten werden, Koordinator/innen für die Befragung zu benennen.

Ausdrücklich möchte ich noch einmal betonen, dass der Berliner Beauftragte für Datenschutz und Informationsfreiheit das bisherige Verfahren zur Ermittlung der LOR - Nummern bis heute nicht beanstandet hat und die in meinem Schreiben vom 4.10.2010 gemachten Ausführungen zum Datenschutz und zu den entsprechenden Stellungnahmen des Berliner Beauftragten für Datenschutz und Informationsfreiheit nach wie vor Bestand haben.

Verkehrsverbindungen:
U-Bahnlinie 2, Klosterstraße
mit kurzem Fußweg
U-Bahnlinie 8, Jannowitzbrücke
S-Bahnlinien 5, 7, 9, 75 Jannowitzbrücke
Bus-Linien M 48, 248



Eingang über
Tordurchfahrt
Parochialstr.

Zahlungen bitte bargeldlos an die Landeshauptkasse Berlin;
Bankverbindungen Kontonummer BLZ
Postbank Berlin 58100 10010010
Berliner Bank 513480401 10070848
Landesbank Berlin 0990007600 10050000
Bundesbank Filiale Berlin 10001520 10000000

Ich hoffe, dass wir durch die nunmehr geänderten Vorgehensweisen die Bedenken des Landeselternausschusses bezüglich des Datenschutzes im Zusammenhang mit der Schüler/innenbefragung des KFN endgültig ausräumen können. Ich füge diesem Schreiben das Schreiben des Berliner Beauftragten für Datenschutz und Informationsfreiheit vom 21.10.10 in Kopie bei, mit dem dieser die überarbeiteten Unterlagen des KFN aus datenschutzrechtlicher Sicht bewertet. Die beiden Hinweise, die dort gegeben werden, werden vom KFN berücksichtigt werden. Damit der Landeselternausschuss sich ein Bild von den künftigen Verfahren im Zusammenhang mit der Schüler/innenbefragung machen kann, werde ich das KFN bitten, Ihnen die Unterlagen, die dem Berliner Beauftragten für Datenschutz und Informationsfreiheit zur erneuten Prüfung vorgelegt wurden, zukommen zu lassen. Die Schüler/innenbefragung soll gemäß der derzeitigen Planungen im Dezember fortgesetzt werden.

Bezüglich Ihrer über datenschutzrechtliche Fragen hinausgehenden Bedenken gegenüber der Schüler/innenbefragung bin ich der Überzeugung, dass Eltern und Schüler/innen auch angesichts der öffentlichen Diskussionen über die Schüler/innenbefragung des KFN, die es allen Interessierten ermöglicht hat, sich eine eigene Meinung in dieser Angelegenheit zu bilden, in eigener Verantwortung ihre Entscheidungen bezüglich der Teilnahme an der Befragung treffen werden.

Das KFN wird im Übrigen den an der Befragung teilnehmenden Schulen seine Unterstützung anbieten, sollten diese sich veranlasst sehen, die Befragung in der Schule – z.B. im Rahmen des Ethikunterrichts – zum Gegenstand des Unterrichts zu machen.

Mit freundlichen Grüßen



Thomas Härtel
Staatssekretär für Sport

Berliner Beauftragter für Datenschutz und Informationsfreiheit
An der Urania 4 – 10, 10787 Berlin

Herrn
Dirk Baier
Kriminologisches Forschungsinstitut
Niedersachsen
Lützerodestr. 9
30161 Hannover

GeschZ. (bitte angeben) Bearbeiter(in)
54.3207.23 Herr Dix

Tel.: (030) 13 889-0
Durchwahl 13 889 App.:

Datum

21. Oktober 2010

Fortsetzung der Schülerbefragung „Jugendliche als Opfer und Täter von Gewalt“ 2010

Sehr geehrter Herr Baier,

vielen Dank für die Zusendung der überarbeiteten Materialien zu der o.g. Schülerbefragung.


Zunächst begrüße ich es, dass durch den Verzicht auf die Nummer im Klassenbuch jetzt jeder Anschein vermieden wird, die Codierung der Fragebögen könnte leicht entschlüsselt und nachträglich ein Bezug zum jeweiligen Schüler hergestellt werden.

In zwei Punkten sollten die Erhebungsmaterialien noch ergänzt bzw. modifiziert werden:

1. Sowohl in der Information der Schüler als auch der Eltern sollte der Hinweis auf die Freiwilligkeit optisch (durch Unterstreichung oder **Fettdruck**) hervorgehoben werden.
2. In die Elterninformation sollte der Hinweis aufgenommen werden (z.B. in einer Fußnote), dass der Fragebogen beim Forschungsinstitut angefordert werden kann.

Mit dieser Maßgabe ist die Fortsetzung der Schülerbefragung datenschutzrechtlich unbedenklich. Herrn Voß von Landeskommision Berlin gegen Gewalt und der Senatsverwaltung für Bildung, Wissenschaft und Forschung habe ich eine Durchschrift hiervon übermittelt.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Alexander Dix